

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnberg

Grußwort zum 50-jährigen Bestehen der Advents- und Weihnachtskonzerte des Männer-Chors Arnberg unter dem Motto „Helfen durch Musik und Gesang“ – 08. Dezember 2018, Kulturzentrum Berliner Platz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Arnbergerinnen und Arnberger,
liebe Gäste und Freunde des Chorgesangs,

ich freue mich, Sie heute hier im Kulturzentrum begrüßen zu können; mein besonderer Willkommensgruß gilt dabei Ihnen,
sehr geehrter Herr Siebert als Vorsitzender des MännerChors Arnberg,
sehr geehrter Herr Dr. Sölken, der Sie die musikalische Verantwortung dieser Konzertreihe seit dem Jahre 2000 inne haben, und auch die musikalische Leitung des MännerChors Arnberg und der Gerd-Schüttler-Chöre,
liebe Sängerinnen und Sänger,

es ist für mich gerade als neuer Bürgermeister sehr besonders, wenn ich Sie hier begrüßen darf, 50 Jahre nachdem mein seinerzeitiger Amtsvorgänger, Herr Ferdinand Enste, anlässlich des 1. Konzertes im Jahre 1968 die Begrüßungsworte gesprochen hat.

Und hier können alle Mitwirkenden auf eine wahrlich erfolgreiche Geschichte zurückblicken, was Ferdinand Enste mit dem Ausdruck seiner Hoffnung einer „ständigen Einrichtung“ vermutlich schon ahnte. In all den Jahren wurden 162 Konzerte veranstaltet, deren Erlös stets sozialen Zwecken in unserer Stadt und Region zu Gute kam. Und hier sprechen wir von einer stolzen Summe von über 270.000 Euro.

Jahr für Jahr begeistern die traditionellen Weihnachtskonzerte des MännerChors Arnberg, die zusammen mit den Sängerinnen und Sängern der Gerd-Schüttler-Chöre veranstaltet werden. Die Konzerte bringen Jahr für Jahr ihre Gäste der Weihnacht gedanklich ein wenig näher und festliche Stimmung stellt sich ein. Hier zeigt sich wieder einmal, was Musik und Gesang im Stande sind, zu leisten. Und dies ist toll, nicht nur für die Zuhörer, sondern auch für die Sängerinnen und Sänger selbst.

Denn Singen macht einfach Spaß, Singen fördert das gemeinschaftliche Miteinander, Singen hat eine enorme integrative Kraft und Singen ermöglicht Emotionen!

Und Singen macht - wie bei dieser caritativen Konzertreihe - aktive Hilfe möglich; getreu des Mottos der Konzertreihe „Helfen durch Musik und Gesang!“. Viele soziale Projekte und Zwecke konnten mit Hilfe der Erlöse in den letzten 50 Jahren unterstützt werden. Dafür möchte ich allen Mitwirkenden und auch allen Gästen meinen herzlichen Dank aussprechen!

Ich freue mich, dass wir heute das 50-jährige Bestehen dieser Konzertreihe feiern können und zu dem Jubiläum gratuliere ich Ihnen auch im Namen von Rat und Verwaltung der



Stadt Arnsberg sowie auch persönlich ganz herzlich. Herzlichen Glückwunsch und nochmals vielen Dank für Ihr herausragendes Engagement in den vergangenen 50 Jahren!

Dieses Engagement ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Umso mehr freue ich mich, dass wir dieses Jubiläum gemeinsam feiern können! Es ist ebenso Ausdruck des funktionierenden und guten Miteinanders des MännerChors Arnsberg – dem Träger der Bürgermedaille 2004 -, auch im Zusammenspiel mit den Gerd-Schüttler-Chören. Wir als Stadt wissen Ihr Wirken sehr zu schätzen!

Durch die Schirmherrschaft von Altbundespräsident und Präsident des Dt. Sängerbundes Christian Wulff wird diese Wertschätzung ebenso ausgedrückt. Wie sagte Herr Wulff bei Antritt seines Amtes als Präsident des Deutschen Sängerbundes: „Unsere Chöre sind Teil unseres kulturellen Erbes, in ihnen spiegelt sich auch die Vielfalt unseres Landes. Sie bringen Menschen zusammen und bieten Menschen eine Heimat.“

Nun freue ich mich auf das diesjährige Weihnachtskonzert. Besonders freut mich dabei, dass einige Stücke aus dem ersten Konzert von 1968 zu hören sind und ich bin schon sehr gespannt auf die szenisch aufgeführte musikalische Version von „Die Weihnachtsgeschichte“ („A Christmas Carol“) nach Charles Dickens, die das große Finale heute mit allen Mitwirkenden abrundet.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich wünsche uns nun einen unvergesslichen Abend, der uns sicherlich gut auf das Weihnachtsfest einstimmen wird. Nochmals meinen Dank allen Mitwirkenden, insbesondere Ihnen, lieber Herr Dr. Peter Sölken und lieber Herr Alfons Siebert.